



Lies mit mir!

Bettina Wendland
Annika Nimz (Illustration)

Ein Torwart zu viel



SCM

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

Für Bjarne und Finja



© 2020 Sonderausgabe

© 2017 SCM-Verlag GmbH & Co. KG, 58452 Witten
Internet: www.scm-verlag.de; E-Mail: info@scm-verlag.de

Illustrationen: Annika Nimz, Herne
Satz: Katrin Schäder, Velbert
Druck und Bindung: Finidr, s. r. o.
Gedruckt in Tschechien
ISBN 978-3-417-28879-7
Bestell-Nr. 228.879

Lesehilfe



In diesem Buch gibt es Wörter, die nicht leicht zu lesen sind. Sie gehören zu Lukas und Finn dazu. Das sind sie:

- TRAINER..... lies: **TRENER**
- TRAINING lies: **TRENING**
- TRIKOT lies: **TRIKO**
- FAIR lies: **FEHR**
- CHANCE lies: **SCHONGS**
- TORCHANCEN lies: **TOR – SCHONGSEN**
- SAISON lies: **SEHSONG**
- CHAMPIONS LEAGUE... lies: **TSCHEMPJENS LIEG**
- FAHRRAD..... **FAHR – RAD**
- GEFOULT **GE – FAULT**

1. Ein knapper Sieg

„Pass auf, Lukas!“, ruft Jan vom Spielfeldrand. Und Lukas passt auf. Geschickt fängt er den Ball, der auf sein Tor zugeflogen kommt. Lukas spielt den Ball zu Justus. Der dribbelt los und passt zu Lisa. Sie schießt und verfehlt das gegnerische Tor nur knapp. Der Schiedsrichter pfeift ab. Lukas' Mannschaft jubelt. Die F-Jugend von Eintracht Billstadt hat 4:3 gewonnen. Justus umarmt Lukas. „Gut, dass du den letzten Schuss von denen noch gehalten hast. Sonst hätten wir nicht gewonnen.“

Ihr Trainer Jan klatscht die Spieler ab. „Tolle Leistung!“, ruft er. Und zu Lukas sagt er: „Ich bin froh, dass wir einen so guten Torwart haben.“





Du hast viele Bälle gehalten.

Große Klasse!“

„Ich hätte ihn reinmachen sollen.“ Lisa ist enttäuscht, dass sie kein Tor geschossen hat. Jan tröstet sie: „Beim nächsten Spiel klappt es bestimmt mit einem Tor. Deine Schüsse werden immer besser.“ Lisa nickt.

Am Montag erzählt Lukas seinem Freund Finn vom Wochenende: „Wir haben unser Spiel gewonnen. Ganz knapp. Aber trotzdem gewonnen. Das war klasse.“

Finn erwidert: „Bei uns war’s nicht so toll. Wir waren den ganzen Samstag einkaufen. Voll langweilig.“ „Warum kommst du nicht mal mit zum Fußball?“, fragt Lukas. „Das würde dir bestimmt auch Spaß machen. Wir haben zweimal pro Woche Training. Und samstags ein Spiel. Und unser Trainer ist echt nett.“ „Ich weiß nicht.“ Finn überlegt. „Ich kann ja mal meine Mutter fragen. Aber die interessiert sich gar nicht für Fußball. Und mein Papa wohnt ja nicht hier.“

Lukas überlegt: „Zum Training und zu den Spielen können wir dich bestimmt mitnehmen. Mein Papa guckt fast immer zu. Der ist unser größter Fan.“
„Na gut, ich frag Mama. Vielleicht komme ich mal zum Training.“ Es klingelt zum Ende der Pause.
Finn und Lukas laufen zu ihrem Klassenzimmer.



Am Abend berichtet Finn
seiner Mama
von Lukas' Idee.



„Ich würde mir das Training wirklich gern mal ansehen“, meint er.

Seine Mama ist nicht begeistert: „Bisher hast du dich doch auch nicht für Fußball interessiert. Ich schaff das einfach nicht, dich ständig zum Training und zu den Spielen zu bringen.“

„Lukas meint, dass sein Papa mich zu den Spielen mitnehmen kann“, erklärt Finn. „Und zum Training bestimmt auch. Lass es mich doch probieren, Mama! Bitte!“

„Na gut. Du kannst ja erst mal mit zum Training gehen und gucken, wie es dir gefällt“, lenkt seine Mama ein.

„Super, Mama! Danke, danke, danke!“ Finn freut sich. Morgen ist wieder Training, hat Lukas gesagt.



Finn kann es kaum erwarten.



2. Erstes Training

Jan blickt auf seine Uhr. Er ruft: „Kinder, es geht los!“ Die Spieler der F-Jugend kommen zusammen und stellen sich im Kreis um Jan auf. „Wir haben heute Finn hier. Er ist Lukas’ Freund und möchte mittrainieren. Vielleicht kann er ja unsere Mannschaft verstärken.“

„Hi, Finn“, sagt Justus. Er geht in Finns und Lukas’ Parallelklasse.

„Hallo, Justus.“ Finn hebt schüchtern die Hand.

„So, wir machen uns erst mal ein bisschen warm“, erklärt Jan. „Jeder holt sich einen Ball. Dribbelt bis zum anderen Ende des Platzes und wieder zurück!“



Die Kinder folgen Jans Anweisung.

Finn nimmt sich ebenfalls einen Ball.

Er guckt, wie die anderen es machen. Dann versucht er es genauso. Es klappt ganz gut, findet er.